

Landeskonventionsbeauftragter
Dr. Alexander Götz



Was ist Verbreitungsarbeit?

Die Verbreitungsarbeit hat zum Ziel und zur Aufgabe, über das Humanitäre Völkerrecht, die Genfer Konventionen und die Rotkreuz-Grundsätze zu informieren und für

deren Inhalte einzutreten. Diese richtet sich mit unterschiedlichen inhaltlichen Schwerpunkten v. a. an politische und gesellschaftliche Entscheidungsträger, Streitkräfte und Polizei, Juristinnen und Juristen, medizinisches Personal, Schülerinnen, Schüler und Studierende, Medien und die allgemeine Öffentlichkeit. Sie ist eine entscheidende Grundlage der gesamten Arbeit des DRK und eine der zentralen satzungsgemäßen Aufgaben. Als nationale Rotkreuz-Gesellschaft hat sich das DRK zur Verbreitungsarbeit verpflichtet und verwirklicht diese Aufgabe insbesondere mit ihren ehrenamtlichen Konventionsbeauftragten. An erster Stelle steht hierbei die Information über Rechtsgebiete (z. B. Humanitäres Völkerrecht), die dem Schutz des Menschen

in bewaffneten Konflikten dienen. Das Eintreten für Rechte, die den Menschen schützen sowie ihre Verbesserung und Durchsetzung im nationalen und internationalen Rahmen sind ein Teil der Verbreitungsarbeit. Ebenso gehören zu ihren Inhalten die Vermittlung der Grundlagen der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung und deren völkerrechtlicher Rahmen.

„Die auch in den DRK-Grundätzen abgebildeten Prinzipien des humanitären Völkerrechts sind heute mehr denn je relevant: als Anforderung an aktuelle Konflikte und deren Konflikt-Parteien, aber ebenso als Leitbild eines menschenwürdigen Miteinanders. Das Humanitäre Völkerrecht stellt über seine Bedeutung für Regeln in bewaffneten Konflikten hinaus

Zerstörung durch
den Krieg in der
Ukraine.

